

Ein ganz normaler Alltag

25.04.15
Paderborn

Patenprojekt gewinnt zweiten Preis der Sozialdienste katholischer Männer und Frauen

LIPPSTADT ■ Einen zweiten Platz hat das Patenprojekt der Sozialdienste katholischer Frauen (SkF) und Männer (SKM) im Erzbistum Paderborn erhalten. Das teilt der Sozialdienst in einer Pressemitteilung mit. Der Innovations-Förderpreis indes an das Projekt „Anti Rost“ vom katholischen Verein für soziale Dienste aus Dortmund. Den dritten Platz belegte das Projekt „Ehrenamt tut gut“ des SkF Dortmund-Hörde. Damit wurden beispielhafte Projekte der SkF- und SKM-Ortsvereine im Erzbistum Paderborn im Rahmen der Delegiertenversammlung in Paderborn prämiert.

Im zweitplatzierten Pa-

tenprojekt des Sozialdiensts katholischer Männer Lippstadt begleiten geschulte sowie professionell unterstützte ehrenamtliche Paten Kinder psychisch kranker Eltern. Ziel des Projektes ist es, den Kindern einen normalen Alltag und Erfahrungen zu ermöglichen, damit diese sich trotz der belastenden familiären Situation gesund entwickeln können.

Dagegen treten im Siegerprojekt aus Dortmund tatkräftige Männer und Frauen im Ruhestand auf den Plan, wenn bei einem Senioren eine Tür klappert, eine Schublade klemmt oder der Wasserhahn tropft. Sie erledigen bei dem mit der Hand-

werkskammer Dortmund abgestimmten Projekt ehrenamtlich bei Kleinstreparaturen und haushaltsnahen Dienstleistungen, für die die Beauftragung eines Handwerkers überdimensioniert wäre. Damit handwerklich erfahrene Ehrenamtliche und hilfsbedürftige Senioren zusammenkommen, hat der SKM Dortmund eine Vermittlungsstelle eingerichtet.

Auf dem dritten Platz liegt schließlich das Projekt „Ehrenamt tut gut“ des SkF Dortmund-Hörde. Dabei wurde ein Ehrenamtskonzept speziell für die mehr als 50 Ehrenamtlichen des SkF entwickelt, die etwa als Familienpaten oder zur Un-

terstützung pflegender Angehöriger tätig sind. Das Konzept gibt der Pressemitteilung zufolge Rahmenbedingungen vor, erklärt Rechte und Pflichten, gibt dadurch allen Beteiligten Sicherheit und erleichtert es, neue Ehrenamtliche zu gewinnen.

Die Förderpreise von SkF und SKM werden alle zwei Jahre verliehen. Sie sind mit 8000 Euro dotiert; das Siegerprojekt erhält 3000 Euro, die zweit- und drittplatzierten Projekte erhalten jeweils 2500 Euro.

Neben der Verleihung der Förderpreise standen auch Wahlen für den Diözesanvorstand auf der Tagesordnung der Delegiertenversammlung. Neuer Vorsitzender des SKM im Erzbistum Paderborn wurde Helmut Feldmann vom SKM Rheda-Wiedenbrück. Er tritt die Nachfolge von Franz Daniel vom SKM Minden an, der weiterhin zum Vorstand gehört. Darüber hinaus sind Gabriele Leifels vom SKM Lippstadt und Alwin Buddenkotte vom SKM Dortmund Teil des SKM-Vorstandes. Der Vorstand des SkF im Erzbistum Paderborn wurde im Amt bestätigt. Neben der Vorsitzenden Cäcilia Kaufmann vom SkF Werl gehören dazu: Birgit Poggenpohl (SkF Gütersloh), Dr. Ulrike Wiards (SkF Hagen), Ute Stockhausen (SkF Lippstadt) und Claudia Englisch-Grothe (SkF Paderborn).



Innovative Projekte prämierten der SkF und SKM im Erzbistum Paderborn (v.l.): Cäcilia Kaufmann (SkF-Diözesanvorsitzende), Prof. Dr. Joachim Faulde (Kath. Hochschule NRW, Paderborn), Annette Lödige-Wennemaring (Geschäftsstelle SkF / SKM), Friedhelm Reimann und Gabriele Leifels (beide SKM Lippstadt), Alwin Buddenkotte und Michael Kober (beide SKM Dortmund); Franz Daniel (verabschiedeter SKM-Diözesanvorsitzender), Susanne Smolen (SkF Dortmund-Hörde), Reinhild Steffenschulte (Geschäftsführerin SkF/SKM im Erzbistum Paderborn) und Claudia Middendorf (SkF Dortmund-Hörde). ■ Foto: cpd / Jonas